

Inhaltsverzeichnis

Der Schatz auf dem Zangenberge - Zweite Sage 3

<<< vorherige Sage | **Sechste Abtheilung: Schatzsagen** | nächste Sage >>>

Der Schatz auf dem Zangenberge - Zweite Sage

Köhler S. 18.
Grässe 480.

Einst machten sich in der **Christnacht** mehre Bürger **Marklissa's** auf den Weg, den Schatz im **Zangenberge** zu heben. Es wurde auf der bezeichneten Stelle ein Kreis gemacht und mit einem seidenen Faden um geben. Die Schatzgräber stellten sich in den Kreis und stellten ein brennen des Licht in die Mitte. Als sie aber anfangen zu greben, da erhob sich ein gräßlicher Sturmwind in den Fichten des Berges. Nur in dem Zauberkreise ging kein Lüftchen. Auf einmal erschienen schauerhafte großbärtige Gestalten. Da erschraken die Schatzgräber und liefen so schnell sie konnten auf und davon.

Anmerkungen: Andere Sagen bringen diesen Schatz in Verbindung mit einer dort sich zeigenden weißen Frau, die jedoch auch zuweilen in schwarzer Kleidung erscheint und an die beiden Hunde erinnert, von denen der eine schwarz, der andere weiß ist. S. No. 168.

Quelle: *Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862*

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz1](#), [oberlausitz](#), [niederschlesien](#), [Marklissa](#), [schatz](#), [Schatzgräber](#), [kreis](#), [faden](#), [weihnachten](#), [schatzsagen](#), [zangenberg](#), [schreck](#), [flucht](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzi-267>

Last update: **2025/01/30 17:56**

